

Morgengebet in der Woche vom 09. bis zum 15. Mai

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund Dein Lob verkünde.

Groß bist du, Herr, und hoch zu loben,
Deine Größe ist unerforschlich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied – EM 108

1. Wie lieblich ist der Maien / aus lauter Gottesgüt, / des sich die Menschen freuen, / weil alles grünt und blüht. / Die Tier sieht man jetzt springen / mit Lust auf grüner Weid, / die Vöglein hört man singen, / die loben Gott mit Freud.

2. Herr, dir sei Lob und Ehre / für solche Gaben dein. / Die Blüt zur Frucht vermehre, / lass sie ersprießlich sein. / Es steht in deinen Händen, / dein Macht und Güt ist groß; / drum wollst du von uns wenden / Mehltau, Frost, Reif und Schloß'*

3. Herr, lass die Sonne blicken / ins finstre Herze mein, / damit sich's möge schicken / fröhlich im Geist zu sein, / die größte Lust zu haben / allein an deinem Wort, / das mich im Kreuz kann laben / und weist des Himmels Pfort.

4. Mein Arbeit hilf vollbringen / zu Lob dem Namen dein / und lass mir wohl gelingen / im Geist fruchtbar zu sein; / die Blümlein lass aufgehen / von Tugend mancherlei, / damit ich mög bestehen / und nicht verwerflich sei.* Haged

T: Martin Behm 1604
M: Johann Steurlein 1575 / geistlich Nürnberg 1581
S: Barbara Straub 2000

Psalm 1

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen
noch tritt auf den Weg der Sünder
noch sitzt, wo die Spötter sitzen,

sondern hat Lust am Gesetz des HERRN
und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!
Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen,
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,
und seine Blätter verwelken nicht.
Und was er macht, das gerät wohl.

Aber so sind die Gottlosen nicht,
sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.

Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.
Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten,
aber der Gottlosen Weg vergeht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Gott, unser Anfang – heute und morgen und immer wieder!
Lass uns leben im Rhythmus mit Dir
und Deiner gesamten Schöpfung,
hauch uns Hoffnung ein und gib uns festen Grund:
Als Versöhnte – mit unseren Mitmenschen, mit uns selbst,
und in allem mit Dir.

Als Befreite – als deine Töchter und Söhne,
die für Dein Wort einstehen, hier und überall.
Als Menschen des Friedens – die daran festhalten,
dass der Mut des Vertrauens stärker ist
als Konflikte und Gewalt.

Mach auch jetzt einen neuen Anfang mit uns,
mach uns zu Hoffnungszeichen Deiner Liebe,
mach uns bereit, in unsicherer Zeit bei denen zu stehen,
die uns brauchen.

Amen.

(Sabine Dreßler).....

Mittagsgebet in der Woche vom 09. bis zum 15. Mai

**Wochenspruch: Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft
noch seine Güte von mir wendet.**

Psalm 66,20

Lied – EM 242

1. Mit Jauchzen freuet euch: / Der Herr ist hoch erhöht. / Singt, bis die Welt vergeht, / von seinem Sieg und Reich! / Singt laut das Lied von Gottes Reich: / Der Herr ist König. Freuet euch!

2. Der starke Gottessohn / zerbrach der Sünde Macht. / Als er das Werk vollbracht, / bestieg er seinen Thron./ Singt laut das Lied von Gottes Reich: / Der Herr ist König. Freuet euch!

3. Er nahm die Himmel ein. / Die Höll und Todeswelt / sind Jesus unterstellt / und müssen's ewig sein./ Singt laut das Lied von Gottes Reich: / Der Herr ist König. Freuet euch!

4. Bis seinem Herrscherfuß / sich auch der letzte Feind, / der noch zu siegen meint, / zerbrochen beugen muss:/ Singt laut das Lied von Gottes Reich: / Der Herr ist König. Freuet euch!

5. Mit Jauchzen freuet euch, / dass Jesus kommen wird. / Und die ihm dienen, führt / er in sein ewiges Reich. / Freut euch, wenn die Posaune schallt. / Freut euch, der Tag des Herrn kommt bald.

T: Charles Wesley 1746 ("Rejoice, the Lord is king")
Dt: Karmel Kohler 1959
M: Georg Friedrich Händel 1746/47
S: Martin E. Brose 1999

Epheser 1, 15-23

Darum höre ich nicht auf, für euch zu danken,
wenn ich in meinen Gebeten an euch denke;
denn ich habe von eurem Glauben an Jesus, den Herrn,
und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört.

Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit,
gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung,
damit ihr ihn erkennt.

Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht,
zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen
Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt

und wie überragend groß seine Macht sich an uns,
den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke.
Er ließ sie wirksam werden in Christus,
den er von den Toten auferweckt
und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat,
hoch über jegliche Hoheit und Gewalt, Macht und Herrschaft
und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Weltzeit,
sondern auch in der künftigen genannt wird.

Alles hat er ihm zu Füßen gelegt
und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt.
Sie ist sein Leib, die Fülle dessen, der das All in allem erfüllt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 1
Montag: Sprüche 27, 1 - 7
Dienstag: Sprüche 28, 12 - 28
Mittwoch: Sprüche 29, 1 - 18
Donnerstag: Psalm 47
Freitag: Sprüche 30, 1 - 19
Sonnabend: Sprüche 31, 1 - 9

Stille

Gebet

Jesus, Sohn Davids, erbarme dich meiner.
Erleuchte du meine Augen,
dass ich den Weg zu dir finde.
Mach du meine Schritte fest,
dass ich vom Weg nicht abirre.
Öffne du meinen Mund,
dass ich von dir spreche.
Du willst, dass ich meine Mitmenschen liebe.
Lass mich ihnen so dienen,
dass sie ihr Heil finden
und in deine Herrlichkeit gelangen.

(Alkuin)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 09. bis zum 15. Mai

Wir bitten, Christus, bleib bei uns, denn es will Abend werden.

Du bist das Licht, das nie erlischt, bei dir sind wir geborgen.

Schließ alle müden Augen zu, lass uns im Frieden schlafen,

dass wir mit neuer Kraft erfüllt, zu deinem Dienst erwachen.

Lob sei dem Vater und dem Sohn, Lob sei dem Heiligen Geiste.

Wie es von allem Anfang war, jetzt und für alle Zeiten. Amen.

Lied – EM 125

1. Mein schönste Zier und Kleinod bist / auf Erden du, Herr Jesu
Christ; / dich will ich lassen walten / und allezeit / in Lieb und Leid / in
meinem Herzen halten.

2. Dein Lieb und Treu vor allem geht, / kein Ding auf Erd so fest
besteht; / das muss ich frei bekennen. / Drum soll nicht Tod, / nicht
Angst, nicht Not / von deiner Lieb mich trennen.

3. Dein Wort ist wahr und trüget nicht / und hält gewiss, was es
verspricht, / im Tod und auch im Leben. / Du bist nun mein / und ich bin
dein, / dir hab ich mich ergeben.

4. Der Tag nimmt ab. Ach schönste Zier, / Herr Jesu Christ, bleib du bei
mir, / es will nun Abend werden. / Lass doch dein Licht / auslöschen
nicht / bei uns allhier auf Erden.

T: Bei Johann Eccard 1598

M: Nürnberg 1581 / bei Seth Calvisius 1594

S: Nach Seth Calvisius 1594 und Michael Praetorius 1610

Psalm 47

Ihr Völker alle, klatscht in die Hände,
jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!

Denn furchtgebietend ist der HERR, der Höchste,
ein großer König über die ganze Erde.

Er wirft uns Völker,
Nationen unter unsre Füße.

Er wählt für uns unsern Erbesitz aus,
den Stolz Jakobs, den er lieb hat.

Gott stieg empor unter Jubel,
der HERR beim Schall der Posaunen.

Spielt unserm Gott, ja spielt ihm!

Spielt unserm König, spielt ihm!

Denn König der ganzen Erde ist Gott.

Spielt ihm ein Psalmenlied!

Gott wurde König über die Völker,

Gott hat sich auf seinen heiligen Thron gesetzt.

Versammelt sind die Fürsten der Völker

als Volk des Gottes Abrahams.

Denn Gott gehören die Schilde der Erde:

er ist hoch erhaben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gepriesen seist du, ewiger Gott,
der du die Abende dunkeln lässt und wechselst die Zeiten und ordnest
die Sterne in ihrer Wache am Himmel,
der du Tag schaffst und Nacht,
der das Licht hinwegrollt vor der Finsternis,
gepriesen seist du ewiger Gott.

Möge es dein Wille sein, dass ich mich niederlege in Frieden und
wieder aufstehe in Frieden,
dass keine bösen Gedanken und Träume mich ängstigen
und meine Ruhe stören.
Gelobt seist du Gott, der du erleuchtest die ganze Welt
in deiner Herrlichkeit. Amen

Jüdisches Nachtgebet in „Atemholen am Abend“

Segen

Gott, sende uns seinen Geist und segne uns,
dass wir aufblicken und neue Hoffnung gewinnen,
dass wir unser Herz öffnen und die Liebe uns erfüllt.

(TeDeum, Das Stundengebet im Alltag, April 2018)